Bericht des Finanzausschusses an den Diözesanhauptausschuss 2026

Seit der Diözesanversammlung 2025 kam der Finanzausschuss zu vier Sitzungen zusammen. Aktuell gehören dem Gremium Dirk Aufderheide, Leona Blesenkemper, Hildegard Book, Elisabeth Moser-Emmerich sowie Peter Wapelhorst an.
Der Finanzausschuss ist grundsätzlich für sechs gewählte Mitglieder vorgesehen. Daher wäre es erfreulich, wenn künftig wieder alle Plätze im Ausschuss besetzt werden könnten.

I. Aufgaben des Finanzausschusses

Der Finanzausschuss begleitet die wirtschaftliche Entwicklung des Kolpingwerkes Diözesanverband Münster sowie seiner Einrichtungen, Rechtsträger und unselbstständigen Beteiligungen kritisch und konstruktiv. Im Mittelpunkt der Beratungen stehen dabei weniger die Jahresabschlüsse vergangener Geschäftsjahre oder die laufenden Quartalsberichte, sondern insbesondere aktuelle Entwicklungen, strategische Entscheidungen und zukünftige Herausforderungen.
Da zu den Jahresabschlüssen ausführliche Prüfberichte unabhängiger Wirtschaftsprüfer vorliegen, ist die wirtschaftliche Lage der einzelnen Rechtsträger umfassend dokumentiert. Eine zusätzliche Kommentierung dieser Ergebnisse durch den Ausschuss erscheint daher in der Regel nicht erforderlich. Durch die regelmäßige Einsicht in die monatlichen beziehungsweise quartalsweisen Auswertungen ist der Ausschuss jederzeit in der Lage, Rückfragen an die Geschäftsführung zu richten. Die erbetenen Informationen wurden stets umfassend und nachvollziehbar erläutert.

II. Zusammenfassende Ergebnisse

1. **Selbstständige Kolping-Stiftung Diözesanverband Münster**
   Der Ausschuss hat sich erneut intensiv mit der Entwicklung der Kolping-Stiftung Diözesanverband Münster beschäftigt. Das Stiftungskapital konnte inzwischen auf rund 2 Mio. Euro ausgebaut werden. Selbst wenn damit bereits eine solide Grundlage geschaffen wurde, sind weitere Anstrengungen erforderlich, um langfristig einen nachhaltigen Beitrag zur Finanzierung des Verbandes leisten zu können. Gleichzeitig nimmt das Erbschafts-Fundraising zunehmend Fahrt auf. Ziel bleibt es, das Stiftungsvermögen durch weitere Zustiftungen beziehungsweise geeignete Fondsmodelle weiter zu erhöhen und damit einen dauerhaften Beitrag zur Finanzierung der Verbandsarbeit zu leisten.
   Auch hat sich der Finanzausschuss die Hintergründe zur Umwandlung der nichtselbstständigen Stiftung in die selbstständige kirchliche Stiftung erläutern lassen. Dadurch war z.B. der Ankauf der Geschäftsstelle inkl. Grundstück möglich. Die Mieteinnahmen aus der Geschäftsstelle sollen zunächst in das Gebäude selbst fließen.

2. **Kolpingwerk Diözesanverband Münster e. V.**
   Das Geschäftsjahr konnte vom Kolpingwerk Diözesanverband Münster e. V. mit einem positiven Jahresergebnis abgeschlossen werden.
   Gleichzeitig bleibt die finanzielle Entwicklung von den rückläufigen kirchlichen Zuschüssen sowie den sinkenden Mitgliedsbeiträgen beeinflusst. Die Erträge aus der Stiftung, die Vermietung des Gebäudes an der Krummen Straße sowie die Beteiligung am Stadthotel stellen weiterhin wichtige Bausteine für die wirtschaftliche Diversifizierung des Verbandes dar. Dieser eingeschlagene Weg sollte konsequent weiterverfolgt werden.
   Die Prüfung durch die Innenrevision hat zu keinen wesentlichen Beanstandungen geführt.

3. **Kolping-Bildungswerk Diözesanverband Münster GmbH**
   Die Kolping-Bildungswerk Diözesanverband Münster GmbH schloss das Geschäftsjahr 2025 mit einem negativen Jahresergebnis ab. Wesentliche Ursache waren erforderliche Abschreibungen auf Forderungen. Allerdings ist der Geschäftsverlauf 2026 aktuell positiv.

Neben der Aufarbeitung der zugrunde liegenden Sachverhalte wurden Maßnahmen eingeleitet, um diesen Arbeitsbereich dauerhaft wirtschaftlich zu stabilisieren und wieder positiv zu entwickeln.
Die Bereiche Allgemeine Bildung und Akademie entwickelten sich insgesamt stabil beziehungsweise positiv. Auch die Berufsintegration konnte insbesondere aufgrund der Flüchtlingsarbeit einen größeren Überschuss erzielen. Demgegenüber bleibt die Entwicklung der Sprachkurse schwierig, da Fördermittel für freiwillige Angebote reduziert beziehungsweise gestrichen werden.
Mit der Gründung der Kolping Stiftungshochschule gGmbH wurde zudem auf die Veränderungen in der Aus- und Weiterbildungslandschaft reagiert. Die bislang entstandenen Anlaufverluste bewegen sich weiterhin innerhalb des geplanten Rahmens. Die weitere wirtschaftliche Entwicklung und der zukünftige Finanzierungsbedarf müssen dennoch aufmerksam begleitet werden.
Die Kolping Bildung Deutschland gGmbH befindet sich nach wie vor in einem Sanierungsprozess. Die bisherige Entwicklung lässt jedoch erkennen, dass die eingeleiteten Maßnahmen Wirkung zeigen, sodass für das Jahr 2026 erstmals wieder ein positives Ergebnis erwartet wird.

4. Kolping Münster Service gGmbH (ehemals GWK mbH)

Die Kolping Münster Service gGmbH konnte das Geschäftsjahr 2025 mit einem ausgeglichenen Ergebnis abschließen. Damit bleibt das Unternehmen wirtschaftlich solide aufgestellt. Besonders erfreulich entwickelt sich weiterhin der Reisedienst, der auf eine hohe Nachfrage stößt.

5. Kolping-Bildungsstätte Coesfeld GmbH

Die Kolping-Bildungsstätte Coesfeld GmbH erzielte im Berichtsjahr erneut ein positives Jahresergebnis. Darüber hinaus konnten verschiedene Renovierungsmaßnahmen erfolgreich abgeschlossen werden.
Gleichzeitig zeigen sich Auswirkungen der allgemeinen Preisentwicklung sowie einer gestiegenen Preissensibilität der Gäste in einem veränderten Buchungsverhalten. Die eigenen Bildungs- und Veranstaltungsangebote entwickeln sich jedoch weiterhin stabil. Die langfristige Perspektive der Bildungsstätte bleibt insbesondere angesichts der rückläufigen Bistumszuschüsse von hoher Bedeutung. Die Zuschussplanung ist bis 2030 festgelegt. Für die Zeit danach ist mit weiteren jährlichen Kürzungen zu rechnen. Eine strategische Weiterentwicklung und wirtschaftliche Neuausrichtung der Bildungsstätte bleibt deshalb notwendig.

6. Ferienland Salem

Das Ferienland Salem war erneut Gegenstand intensiver Beratungen im Finanzausschuss. Die Belegungszahlen bewegen sich weiterhin auf dem Niveau des Vorjahres. Ungeachtet der insgesamt positiven Ergebnisentwicklung bleibt die Liquidität angespannt. Ursache sind insbesondere notwendige und nicht weiter aufschiebbare Sanierungsmaßnahmen. Daneben besteht weiterhin ein erheblicher Personalbedarf. Der Finanzausschuss wird die Entwicklung der Liquidität, der notwendigen Investitionen, der Personalsituation und der Belegung auch zukünftig aufmerksam begleiten.

III. Abschließende Bemerkungen

Die Arbeit des Finanzausschusses wurde auch im zurückliegenden Jahr durch die Geschäftsführung sowie den Vorstand des Diözesanverbandes und der Kolping-Bildungsstätte in bewährter Weise unterstützt. Die offene und vertrauensvolle Zusammenarbeit bildet die Grundlage für eine umfassende und sachgerechte Bewertung der wirtschaftlichen Situation des Verbandes.
Unser besonderer Dank gilt dem scheidenden Diözesangeschäftsführer Uwe Slüter für die stets konstruktive und vertrauensvolle Zusammenarbeit in den vergangenen Jahren. Für seinen neuen Lebensabschnitt wünschen wir ihm alles Gute und Gottes Segen.
Gleichzeitig freuen wir uns auf die weitere Zusammenarbeit mit Benedikt Lücken-Vollmer und sind zuversichtlich, dass der bewährte offene Austausch erfolgreich fortgeführt wird.
Abschließend möchte der Finanzausschuss alle Kolpingschwestern und Kolpingbrüder erneut ermutigen, die verbandseigenen Einrichtungen aktiv zu nutzen und für diese zu werben. Dazu gehören

insbesondere die Kolping-Bildungsstätte Coesfeld, das Ferienland Salem, das Stadthotel Münster sowie der Reisedienst.

Münster, im September 2026

Dirk Aufderheide, Leona Blesenkemper, Hildegard Book, Elisabeth Moser-Emmerich, Peter Wapelhorst